

Beleg Nr.: 

--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

Lfd. Nr.: 

--	--	--	--

Freigabe am:  
Nur von SWRO auszufüllen!

Bayerstraße 5 83022 Rosenheim  
Tel.: 08031 365-2451  
Fax: 08031 365-2665  
e-mail: swro-netze@swro.de  
homepage: www.swro-netze.de

## Anmeldung für Eigenerzeugungsanlagen

Bitte vor Baubeginn per E-Mail einreichen.

### Betreiber (Vertragspartner)

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

### Anlagenanschrift

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

### Errichter der Anlage

Firma/Name: \_\_\_\_\_ geplanter Inbetriebsetzungstermin \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

### **Einspeisezusage des Netzbetreibers für die EEG-Anlage (von SW Rosenheim auszufüllen)**

Bemerkung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Dem Bau und dem Anschluss der oben beschriebenen Einspeiseanlage an das Stromversorgungsnetz der Stadtwerke Rosenheim Netze GmbH stimmen wir zu. Die Inbetriebnahme erfolgt im Beisein des eingetragenen Installateurs und des Anlagenbetreibers bzw. dessen Vertreters.

**Die Einspeisung wird erst ab dem Zeitpunkt der gemeinsamen Inbetriebnahme vergütet unter der Voraussetzung, dass die Anlage rechtzeitig im Register angemeldet wird.**

An die Einspeisezusage halten sich die Stadtwerke Rosenheim 3 Monate gebunden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel Netzbetreiber

## 1. EEG-Einspeiseanlage

- Solare Strahlungsenergie
  - Montage auf Freiflächen und Gewerbebauten (nur bei Neubauten) nach § 48(1) EEG
  - Montage an oder auf Wohngebäuden, Gebäuden im räumlichen Zusammenhang eines landwirtschaftlichen Betriebes oder genehmigten Gebäuden für dauerhafte Stallhaltung von Tieren nach § 48 (2,3) EEG
  - Erweiterung einer bestehenden EEG Einspeiseanlage nach § 24 EEG
- Biomasseanlage
- Wasserkraftanlage
- EEG-Anlage mit Batteriespeicher
  - Anzahl Batteriespeicher \_\_\_\_\_ Stück
  - Max. Leistung Batteriespeicher \_\_\_\_\_ kW
  - (bitte Angabe pro Stück)
- Sonstige EEG-Anlage: \_\_\_\_\_

## 2. KWKG-Einspeiseanlage

- Der Betreiber wählt für seine KWK-Anlage  $\leq 2\text{kW}$  nach § 9 KWKG für die Dauer der Zuschlagszahlung
  - pauschale Auszahlung von 4ct/kWh für 60.000 Vollbenutzungsstunden oder
  - Einzelabrechnung der KWK-Zuschlagszahlung nach der erzeugten Strommenge

Bei Anlagen  $> 2\text{kW}$  richtet sich die Dauer der Zuschlagszahlung nach § 8 KWKG.

Voraussetzung für die Vergütung des KWK-Zuschlags ist, dass die Förderfähigkeit der KWK-Anlage durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nachgewiesen wurde. Die Genehmigung des BAFA ist bei der Inbetriebnahme vorzulegen. Bei Anlagen bis 50 kW genügt eine Anzeige an das BAFA.

## 3. Eingesetzter Primärenergieträger (nicht bei EEG-Einspeiseanlagen)

- Erdgas
- Heizöl
- Sonstige \_\_\_\_\_

## 4. Vermarktungsform

- Selbstverbrauch durch den Anlagenbetreiber
- Direktvermarktung durch den Anlagenbetreiber
  - gesamte eingespeiste Strommenge
  - eingespeiste Strommenge nach Selbstverbrauch
- Vergütung durch den Netzbetreiber (nur bei Anlagen mit einer Leistung  $\leq 100\text{kW}$ )
  - gesamte eingespeiste Strommenge
  - eingespeiste Strommenge nach Selbstverbrauch

## 5. Anlagenbeschreibung

### Photovoltaikanlagen

**Nennleistung der Eigenerzeugungsanlage** \_\_\_\_\_ kW  
(Angabe der kWp - Modulleistung)

**Anlagen mit Wechselrichter**  
Wechselrichternennleistung \_\_\_\_\_ kW

### Anlagen mit Generatorantrieb

**Nennleistung der Eigenerzeugungsanlage** \_\_\_\_\_ kW

Asynchrongenerator                       Synchrongenerator

Scheinleistung                      PnE                      \_\_\_\_\_ kVA

Leistungsfaktor                       $\cos\varphi_N$                       \_\_\_\_\_

Motorischer Anlauf des Generators vorgesehen    ja     nein

**Blindleistungskompensationsanlage** vorhanden  \_\_\_\_\_ kVAr    nicht vorhanden

Bei Eigenerzeugungsanlagen mit einer Leistung kleiner 4,6 kVA pro Aussenleiter wird im allgemeinen auf die Blindleistungskompensation verzichtet.

Bei Eigenerzeugungsanlagen mit größerer Leistung ist die Notwendigkeit einer Blindleistungskompensation von den Eigenschaften des Netzes (Kurzschlussleistung am Anschlusspunkt, Netzgröße, Kabel oder Freileitung) und des Generators abhängig. In diesem Fall ist eine Abstimmung mit dem VNB erforderlich.

Zugeordnet der Gesamtanlage	ja <input type="checkbox"/>	der Einzelanlage	<input type="checkbox"/>
geregelt	ja <input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>
verdrosselt 5,67 % <input type="checkbox"/>	nicht verdrosselt <input type="checkbox"/>	sonstige Verdrosselung	<input type="checkbox"/> _____ %
TF-Sperre 492 Hz	ja <input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>

Die maximale Unsymmetrie je Aussenleiter darf gem. VDE AR-N 4105 Pkt. 5.5 4,6 kVA nicht überschritten werden.

### Speicher

Nutzbare Speicherkapazität: \_\_\_\_\_ kWh

Wirkleistung Umrichter Stromspeicher  $P_{S_{max}}$ : \_\_\_\_\_ kW

Scheinleistung Umrichter Stromspeicher  $S_{S_{max}}$ : \_\_\_\_\_ kVA

Verschiebungsfaktor  $\cos\varphi$  (Bezug): \_\_\_\_\_

## 6. Messeinrichtung

### Ferngesteuerte Reduzierung der Einspeiseleistung nach § 9 EEG bzw. § 14 a EnWG

Auswahl der technischen Einrichtungen:

- Kein Einspeisemanagement, da Anlage  $\leq 100$  kW (bzw.  $\leq 30$  kW bei Photovoltaik)  
 TRE zur Steuerung der Wirkleistungseinspeisung bei Anlagen  $\leq 100$  kW  
 Fernwirkanlage zur Steuerung der Wirkleistungseinspeisung bei Anlagen  $\geq 100$  kW

### Zähler

- Zweileiter ET-Zähler     Wandlerzähler 400 V  
 Vierleiter ET-Zähler     Wandlerzähler 20 kV  
 Zweirichtungs-ET-Zähler f. Selbstverbrauch solarer Strahlungsenergie bzw. von KWK-Strom  
 Zweirichtungs-DT-Zähler f. Selbstverbrauch solarer Strahlungsenergie bzw. von KWK-Strom  
 GSM-Modem                     Analogmodem - Tel.-Nr. für Analogmodem \_\_\_\_\_

**Bei Einspeiseanlagen ist eine Zählersteckklemme vorzusehen.**

## 7. Anlage 1 zur Voranmeldung, Zertifikate und Nachweise

Anmeldung zum Hausanschluss beigelegt	<input type="checkbox"/>
VBEW Auswahlblatt entsprechendes Messkonzept beigelegt	<input type="checkbox"/>
Lageplan mit Bezeichnung und Grenzen des Grundstücks sowie Aufstellungsort der Erzeugungsanlage beigelegt	<input type="checkbox"/>
Datenblatt für die Erzeugungsanlage beigelegt (sh. Vordruck E.2 VDE-AR-N 4105)	<input type="checkbox"/>
Einheitenzertifikate liegen vor (sh. Vordruck E.4 VDE-AR-N4105), bei Einheiten mit einem Eingangsstrom $> 75$ A den Prüfbericht „Netzurückwirkungen“ (sh. Vordruck E.5 VDE-AR-N4105) beigelegt	<input type="checkbox"/>
Zertifikat für den NA-Schutz beigelegt (sh. Vordruck E.6 VDE-AR-N 4105)	<input type="checkbox"/>
Übersichtsschaltplan (einpolige Darstellung) ab Netzanschluss beigelegt (inkl. Anordnung der Mess- und Schutzeinrichtungen)	<input type="checkbox"/>

## 8. Unterschrift des eingetragenen Installateurs und des Antragstellers

Datum                      Unterschrift u. Stempel Installateur                      Installateurausweis Nr.

E-Mail Installateur, bitte angeben

Datum                      Unterschrift des Antragstellers